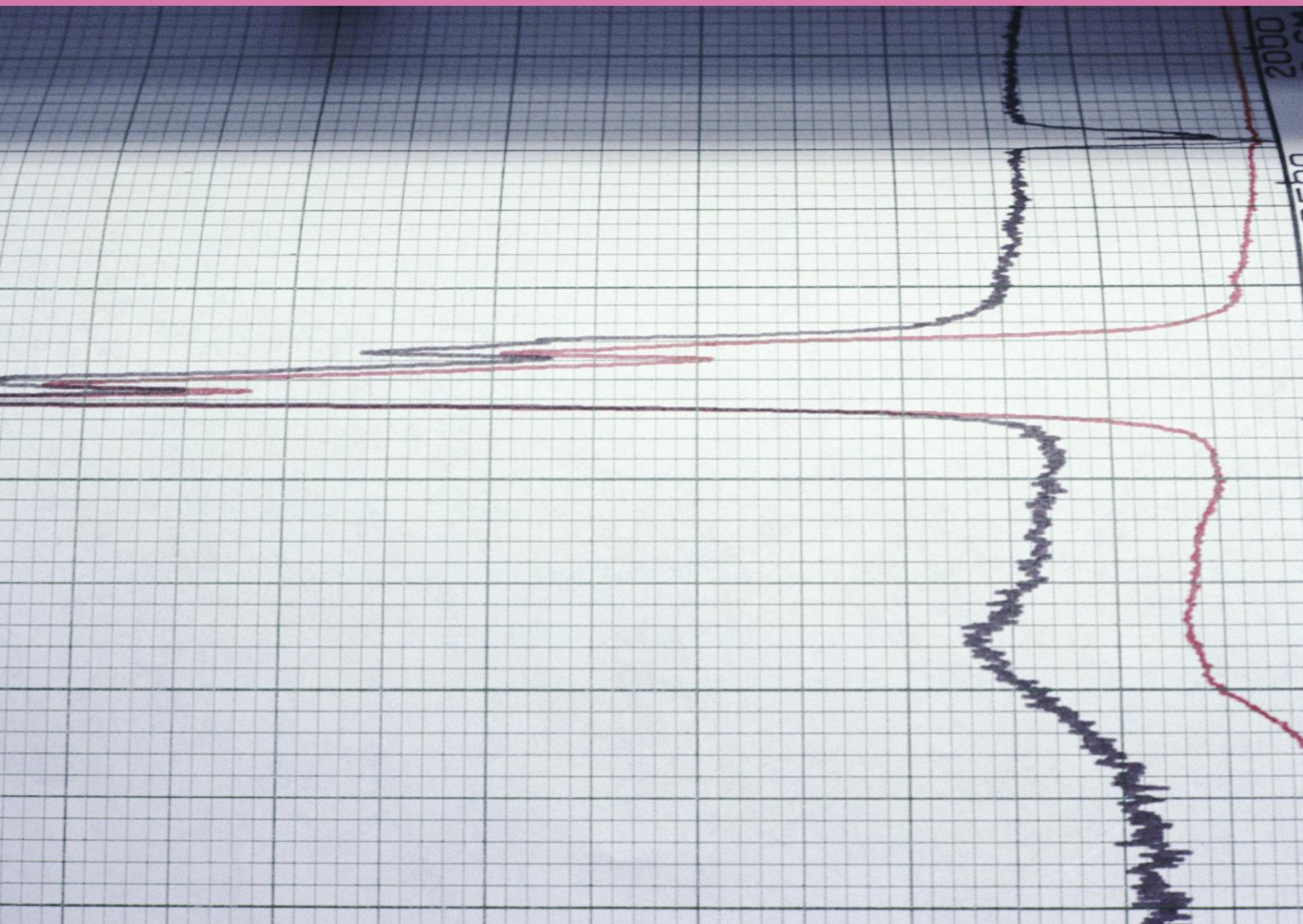


# Begutachtungen von Pflegebedürftigkeit des Medizinischen Dienstes in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz

2013



**MDS**  
Medizinischer Dienst  
des Spitzenverbandes Bund  
der Krankenkassen e.V.

## **Impressum**

Herausgeber:  
Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund  
der Krankenkassen e. V. (MDS)  
Theodor-Althoff-Straße 47  
45133 Essen  
Telefon: 0201.8327-0  
Telefax: 0201.8327-100  
E-Mail: [office@mds-ev.de](mailto:office@mds-ev.de)  
Internet: [www.mds-ev.de](http://www.mds-ev.de)

Autor:  
Jan Seidel  
Fachteam Gremien/ Daten  
Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund  
der Krankenkassen e. V. (MDS)  
E-Mail: [j.seidel@mds-ev.de](mailto:j.seidel@mds-ev.de)

# **Begutachtungen von Pflegebedürftigkeit des Medizinischen Dienstes in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz**

## **Grundlage und Reichweite der Pflegebegutachtung**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in seinem Urteil<sup>1</sup> vom 5. März 1998 die Entscheidung getroffen, dass pflegebedürftige Mitglieder der sozialen Pflegeversicherung, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in einem Staat des europäischen Wirtschaftsraumes oder der Schweiz (EWR-Staaten) haben, einen Anspruch auf Pflegegeld nach § 37 SGB XI besitzen.

Soweit eine Pflegestufe nicht bereits vor dem Aufenthalt in einem anderen EWR-Staat in Deutschland festgestellt wurde, ist die Pflegebedürftigkeit im jeweiligen Aufenthaltsstaat festzustellen. Die Begutachtung führt der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) im Auftrag der Pflegekassen durch.

Für die Feststellung der Pflegebedürftigkeit und die Durchführung der Begutachtung im Ausland werden die gleichen Grundsätze und Maßstäbe wie im Inland angewandt. Unter diesem Gesichtspunkt der Einheitlichkeit der Pflegebegutachtung finden bei den Auslandsbegutachtungen deshalb, wie im Inland auch, die jeweils gültigen Begutachtungs-Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes Anwendung.

Es sind im Wesentlichen drei Personenkreise, die im Ausland begutachtet werden:

1. Grenzpendler, die in Deutschland in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis stehen.
2. Rentner mit Wohnort bzw. gewöhnlichem Aufenthalt in einem anderen EWR-Staat oder der Schweiz.
3. Ehemalige Arbeitsmigranten, die wieder in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind und in Deutschland einen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung erworben haben.

## **Das Begutachtungsaufkommen**

Im Jahr 2013 haben die Medizinischen Dienste 2.294 Begutachtungen in EWR-Staaten durchgeführt. Damit stellen die Begutachtungen im europäischen Ausland nur einen sehr geringen Anteil des Gesamt-Begutachtungsaufkommens der Medizinischen Dienste (2013 = 1,4 Mio.) dar.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Auslandsbegutachtungen um ca. elf Prozent. Begutachtungen im Ausland haben damit stärker zugenommen als die Begutachtungen innerhalb der Bundesrepublik, wo im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von acht Prozent verzeichnet werden konnte. Die Zunahme der Pflegebegutachtungen im Inland resultiert u.a. aus dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz 2012, mit dem Teile des Leistungs- und

---

<sup>1</sup> EuGH AZ C160/96

Vergütungsrechts geändert wurden.<sup>2</sup> Die Zunahme von Auslandsbegutachtungen steht auch in Verbindung mit der Aufnahme Kroatiens in die EU am 01.07.2013. So wurden im zweiten Halbjahr 2013 bereits 74 Auslandsbegutachtungen im neuen Mitgliedsland der EU bearbeitet.

**Tabelle 1 Pflegebegutachtungen durch die Medizinischen Dienste in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz 2012 und 2013**

	2013		2012	
	Anzahl	in v.H.	Anzahl	in v.H.
Spanien	640	27,9	589	28,4
Österreich	497	21,7	504	24,3
Griechenland	308	13,4	281	13,6
Italien	138	6,0	138	6,7
Polen	124	5,4	81	3,9
Frankreich	107	4,7	100	4,8
andere EWR-Länder	480	20,9	379	18,3
<b>Gesamt</b>	<b>2.294</b>	<b>100</b>	<b>2.072</b>	<b>100</b>

Wie Tabelle 1 zeigt konzentriert sich das Begutachtungsgeschehen im Ausland auf einige wenige Staaten. So fanden im Jahr 2013, ähnlich wie in den Vorjahren<sup>3</sup>, über die Hälfte der Auslandsbegutachtungen in Spanien und Österreich statt. Fast 80 Prozent aller Begutachtungen bezogen sich auf Antragsteller in sechs Ländern, neben Österreich und Spanien waren das Griechenland, Italien, Polen und Frankreich.

**Tabelle 2 Begutachtungen von Erstantragstellern in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz 2012 und 2013**

	2013		2012	
	Anzahl	in v.H.	Anzahl	in v.H.
Spanien	412	28,5	352	27,7
Österreich	314	21,7	306	24,1
Griechenland	188	13,0	172	13,5
Italien	71	4,9	92	7,2
Polen	79	5,5	41	3,2
Frankreich	70	4,8	72	5,7
Kroatien	69	4,8	noch nicht in EU	
andere EWR-Länder	245	16,9	237	18,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.448</b>	<b>100</b>	<b>1.272</b>	<b>100</b>

<sup>2</sup> Vgl. ausführlich dazu: Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (Hrsg): Pflegebericht des Medizinischen Dienstes 2011/2012: Begutachtungen des Medizinischen Dienstes für die Pflegeversicherung. Online unter [http://www.mds-ev.de/Dokumente\\_Alle.htm](http://www.mds-ev.de/Dokumente_Alle.htm) unter Pflege-begutachtung - Bundesergebnisse

<sup>3</sup> Vgl Tabelle 3 im Anhang

In Tabelle 2 sind nur die Begutachtungen von Erstantragstellern dokumentiert. Dabei handelt es sich um Versicherte, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch keine Leistungen aus der Pflegeversicherung erhielten. Schon als pflegebedürftig anerkannte Versicherte, die eine leistungsrechtliche Höherstufung beantragten und solche, die einen Widerspruch gegen den Leistungsbescheid ihrer Kasse erhoben, sind hier nicht berücksichtigt<sup>4</sup>.

Im Jahr 2013 sind durch die Medizinischen Dienste 1.448 Erstgutachten erstellt worden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von 14 Prozent. Die Übersicht zeigt, dass sich die Zunahme der Erstgutachten vor allem in Spanien, Polen vollzogen hat. Neben diesen beiden Ländern tragen auch die 69 durchgeführten Erstbegutachtungen in Kroatien zu dieser Steigerung bei.

### **Begutachtungsempfehlungen**

In 13,7 Prozent der Erstbegutachtungen in den EWR-Staaten empfahlen die Gutachter/innen des Medizinischen Dienstes den auftraggebenden Pflegekassen, dass keine Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI vorliegt.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine deutliche Abnahme der Empfehlung ‚nicht pflegebedürftig‘, zu Gunsten einer Zunahme in Pflegestufe I und II. Die Empfehlungen der Pflegestufe III blieben annähernd unverändert.

**Tabelle 3 Begutachtungsempfehlungen bei Erstantragstellern in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz 2012 und 2013**

<b>Pflegestufe</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>nicht pflegebedürftig</b>	13,7	18,7
<b>Pflegestufe I</b>	45,6	41,2
<b>Pflegestufe II</b>	29,6	28,7
<b>Pflegestufe III</b>	11,2	11,4

---

<sup>4</sup> Vgl Tabelle 1 im Anhang

## Anhang:

Tabelle 1: Begutachtungen von Pflegebedürftigkeit in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz nach Gutachtenart in v.H. 2013

Tabelle 2: Begutachtungsempfehlungen von Erstbegutachtungen in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz in v.H. 2013

Tabelle 3: Begutachtungen von Pflegebedürftigkeit in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz 1999 bis 2013

**Tabelle 1: Begutachtungen von Pflegebedürftigkeit in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz nach Gutachtenart in v.H. 2013**

MDK  EWR-Länder	GESAMT			
	zwischen dem 01.01.2013 und 31.12.2013	davon		
		nach Gutachtenart		
	durchgeführte Begutachtungen	Erstbegut- achtungen	Folgebegut- achtungen	Wider- sprüche
Belgien	54	51,9	37,0	11,1
Bulgarien	11	45,5	45,5	9,1
Dänemark	4	75,0	25,0	0,0
Estland	1	0,0	100,0	0,0
Finnland	2	0,0	100,0	0,0
Frankreich	107	65,4	28,0	6,5
Griechenland	308	61,0	34,7	4,2
Großbritannien	20	70,0	30,0	0,0
Irland	2	0,0	100,0	0,0
Island	1	0,0	100,0	0,0
Italien	138	51,4	37,7	10,9
Kroatien	74	93,2	5,4	1,4
Lettland	2	0,0	100,0	0,0
Lichtenstein	0	-	-	-
Litauen	0	-	-	-
Luxemburg	3	100,0	0,0	0,0
Malta	3	33,3	66,7	0,0
Niederlande	27	59,3	33,3	7,4
Norwegen	0	-	-	-
Österreich	497	63,2	30,4	6,4
Polen	124	63,7	29,0	7,3
Portugal	75	70,7	24,0	5,3
Rumänien	13	61,5	38,5	0,0
Schweden	17	70,6	23,5	5,9
Schweiz	23	43,5	56,5	0,0
Slowakei	2	100,0	0,0	0,0
Slowenien	31	74,2	25,8	0,0
Spanien	640	64,4	33,3	2,3
Tschechien	32	43,8	50,0	6,3
Ungarn	83	63,9	28,9	7,2
Zypern	0	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.294</b>	<b>63,1</b>	<b>31,9</b>	<b>5,0</b>

**Tabelle 2: Begutachtungsempfehlungen von Erstbegutachtungen in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz in v.H. 2013**

<b>GESAMT</b>					
<b>EWR-Länder</b>	<b>zwischen dem 01.01.2013 und 31.12.2013</b>	<b>Begutachtungsempfehlungen bei <u>Erstbegutachtungen</u> Anteil</b>			
	<b>durchgeführte Erstbegutachtungen</b>	<b>nicht pflege- bedürftig</b>	<b>Stufe I</b>	<b>Stufe II</b>	<b>Stufe III</b>
Belgien	28	21,4	53,6	10,7	14,3
Bulgarien	5	20,0	60,0	20,0	0,0
Dänemark	3	0,0	33,3	0,0	66,7
Estland	0	-	-	-	-
Finnland	0	-	-	-	-
Frankreich	70	24,3	42,9	22,9	10,0
Griechenland	188	11,2	45,7	35,6	7,4
Großbritannien	14	0,0	50,0	28,6	21,4
Irland	0	-	-	-	-
Island	0	-	-	-	-
Italien	71	9,9	39,4	36,6	14,1
Kroatien	69	8,7	42,0	37,7	11,6
Lettland	0	-	-	-	-
Lichtenstein	0	-	-	-	-
Litauen	0	-	-	-	-
Luxemburg	3	66,7	33,3	0,0	0,0
Malta	1	0,0	0,0	100,0	0,0
Niederlande	16	31,3	43,8	25,0	0,0
Norwegen	0	-	-	-	-
Österreich	314	23,9	48,1	22,6	5,4
Polen	79	16,5	48,1	24,1	11,4
Portugal	53	9,4	37,7	32,1	20,8
Rumänien	8	0,0	75,0	25,0	0,0
Schweden	12	25,0	50,0	25,0	0,0
Schweiz	10	10,0	50,0	40,0	0,0
Slowakei	2	0,0	0,0	100,0	0,0
Slowenien	23	0,0	26,1	52,2	21,7
Spanien	412	8,3	45,1	31,6	15,0
Tschechien	14	0,0	57,1	28,6	14,3
Ungarn	53	3,8	50,9	30,2	15,1
Zypern	0	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.448</b>	<b>13,7</b>	<b>45,6</b>	<b>29,6</b>	<b>11,2</b>



**Tabelle 3: Begutachtungen von Pflegebedürftigkeit in Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz 1999 bis 2013**

EWR-Staaten	Anzahl der durchgeführten Begutachtungen im Berichtsjahr														
	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
Belgien	54	54	65	50	56	56	59	52	29	48	50	47	46	68	180
Bulgarien	11	4	3	4	2	3	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Dänemark	4	6	6	13	2	6	1	3	0	4	11	7	5	0	4
Estland	1	3	2	0	0	0	0	1	1	0	./.	./.	./.	./.	./.
Finnland	2	1	0	0	0	2	3	4	4	0	2	0	1	1	1
Frankreich	107	100	101	87	106	118	113	93	95	99	83	132	81	87	145
Griechenland	308	281	241	237	229	331	299	322	185	202	213	128	143	108	56
Großbritannien	20	14	13	12	8	9	15	11	19	12	6	4	17	10	10
Irland	2	7	2	4	3	3	1	2	4	3	2	1	3	8	9
Island	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
Italien	138	138	101	116	117	132	111	156	101	95	77	96	110	102	115
Kroatien	74	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Lettland	2	2	1	1	1	7	1	5	1	0	./.	./.	./.	./.	./.
Liechtenstein	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	./.	./.	./.
Litauen	0	0	1	3	3	3	1	1	0	1	./.	./.	./.	./.	./.
Luxemburg	3	1	0	5	3	1	2	4	3	3	3	6	3	4	9
Malta	3	0	1	0	0	1	1	0	0	0	./.	./.	./.	./.	./.
Niederlande	27	36	30	26	31	34	22	49	59	40	54	52	47	50	102
Norwegen	0	4	2	4	2	3	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Österreich	497	504	448	522	501	614	478	496	399	418	368	306	197	130	171
Polen	124	81	66	48	46	81	44	45	38	16	./.	./.	./.	./.	./.
Portugal	75	68	66	51	62	84	87	79	50	39	42	44	39	32	34
Rumänien	13	8	15	6	5	6	1	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.
Schweden	17	19	16	9	9	18	20	7	9	6	2	3	12	0	10
Schweiz	23	32	26	30	30	29	27	27	27	22	16	4	./.	./.	./.
Slowakei	2	3	6	9	7	9	1	3	2	4	./.	./.	./.	./.	./.
Slowenien	31	28	28	21	21	38	17	26	11	10	./.	./.	./.	./.	./.
Spanien	640	589	556	569	505	744	620	638	521	548	603	507	567	411	543
Tschechien	32	28	27	12	22	30	11	16	14	5	./.	./.	./.	./.	./.
Ungarn	83	61	62	36	42	50	30	37	31	11	./.	./.	./.	./.	./.
Zypern	0	0	0	0	2	1	1	0	0	0	./.	./.	./.	./.	./.
<b>Gesamt</b>	<b>2.294</b>	<b>2.072</b>	<b>1.885</b>	<b>1.875</b>	<b>1.815</b>	<b>2.413</b>	<b>1.968</b>	<b>2.077</b>	<b>1.604</b>	<b>1.586</b>	<b>1.532</b>	<b>1.337</b>	<b>1.273</b>	<b>1.011</b>	<b>1.389</b>

./.. Noch nicht Mitglied des europäischen Wirtschaftsraumes